



Links: Vorgrubber, kombiniert mit Scheiben- und Kreiseleggen, zeigen eine gute Bodendurchmischung und gleichzeitig eine Tiefenlockerung bis 50 cm. Rechts: Parapflüge bringen eine oberflächlich fast nicht sichtbare Tiefenlockerung im Frühjahr oder nach der Ernte.

15. Blankenhornsberger Gerätevorführung

G. Huber, Staatliches Weinbauinstitut, Freiburg

Bei der 15. Blankenhornsberger Maschinenvorführung des Staatlichen Weinbauinstituts, die am 7. Juni 2005 traditionell auf dem Gelände des Versuchs- und Lehrgutes Blankenhornsberg stattfand, ging es schwerpunktmäßig um Bodenbearbeitung und Bewässerung.

Knapp 300 Winzerinnen und Winzer ließen sich an dem sonnigen Junitag von Peter Wohlfarth, dem Leiter des Staatsweingutes Freiburg und Blankenhornsberg, über die umfangreiche Gerätepalette informieren. Angebaut waren die Geräte meist an die neuesten Schmalspurschlepper-Modelle der Herstellerfirmen Holder, Fendt, MF, Hürlimann, Krieger, New Holland und Sauerburger, deren technische Daten nebenbei auch kurz erwähnt wurden. Die 23 angemeldeten Geräte und vier Bewässerungssysteme wurden nicht nur in ihren technischen Details und Besonderheiten herausgestellt, sondern auch unter Praxisbedingungen eingesetzt. Ein ausführliches Programmheft mit kurzer Gerätebeschreibung sowie Informatio-

nen der Vorführer ergänzten das Informationsangebot.

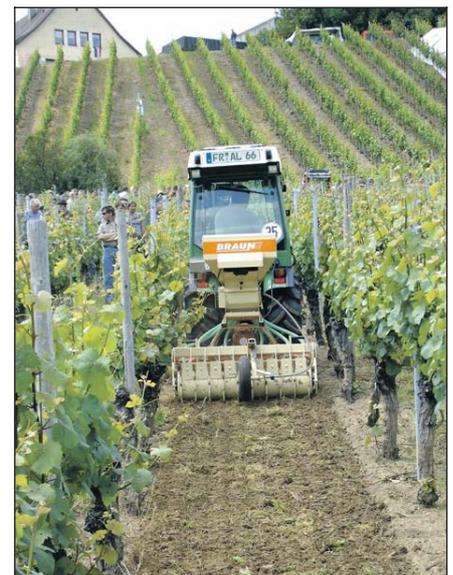
Bei der diesjährigen Vorführung stand erstmals wieder die offene Bodenbearbeitung im Vordergrund. Am Kaiserstuhl wird aufgrund der insgesamt geringen Jahresniederschläge

Geräte für die Bodenbearbeitung

oft jede zweite Gasse abwechselnd begrünt und offen gehalten. Für die Begrünungseinsaat ist eine vorherige offene Bodenbearbeitung notwendig.

Kreiseleggen und Scheibenpflüge mit Vorgrubber zeigten an-

Fortsetzung nächste Seite



Links: Mit beidseitig angebrachten Löffelscharen kann auch nur der Unterstockbodenbereich bearbeitet werden und die Gassenmitte gar nicht oder mit einem Kurzgrubber plus Flügelscharen nur tief gelockert werden. Mitte: Die beiden Messer des neuen Tournesol von der Firma Pellenc mischen den Boden kräftig im Unterstockbereich; es gibt auch eine beidseitig arbeitende Variante. Rechts: Kreiseleggen mit aufgebauten Sämaschinen sparen bei der Begrünungseinsaat einen Arbeitsgang ein. Bilder: Verfasser



Links: Mit diesem einzinkigen Tiefenlockerer kann auch gleichzeitig ein Bewässerungsschlauch in den Boden eingebracht werden. Rechts: Durch den in jeder Reihe aufgehängten Tropfschlauch der Firma Netafim wird gezielt die Wasserzufuhr zur Rebe gesteuert.

schaulich, wie man am besten eine Begrünung umbricht. Bei den horizontal arbeitenden Kreiseleggen (Firmen Clemens, Sauerburger, Maschio, Braun, Fehrenbach) mit einer Arbeitsbreite von 1,25/1,3 m und teilweise Sämaschinenaufbau waren die Schlepperkräfte – sowohl die Zugkraft wie auch die Zapfwellenleistung – voll gefordert. Bei der Kreiselege entsteht keine Pflugsohlenbildung, in Kombination mit den Vorgrubbern kann damit der Boden bis in 50 cm Tiefe gelockert werden. Eine gute Alternative dazu waren die Scheibenpflüge (Clemens, Braun, Röhl), die eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit von etwa 8 km/h zulassen. Vorgrubber mit teilweise breitenverstellbaren (hydraulisch oder mechanisch) Rahmen mit Flügelscharen und

Scheibensechen, aber auch Unterstockbodenbearbeitungsgeräte (Clemens, Braun, Röhl) bildeten eine weitere Gruppe von Geräten, mit denen der Boden gelockert, teils auch der Unterstockbereich bearbeitet werden kann.

An manchen Geräten konnten die Scheibenseche mit einem verzahnten Gelenk in ihrem Bearbeitungswinkel so eingestellt werden, dass sie mehr oder weniger Boden bewegten. Die am Gerät angebrachte Walze (Krümmer-/Packerwalze) war bei einigen Herstellern durch eine Kurbelspindel in der Höhe leicht zu verstellen, so dass kein Schraubenschlüssel gebraucht wird. Bewegliche Seitenbleche bei den Kreiseleggen vermindern ein Anfahren der Stöcke, Pfähle und sonstiger Hindernisse. Bei der Begrünungseinsaat lässt sich ein Arbeitsgang durch die Gerätekombination Aufbausämaschinen (Braun/Fiona/Gaspardo) plus Kreiselege (Vorführer Braun/Sauerburger und ZG Raiffeisen) einsparen.

Die Wirkung von zwei Parapflügen als Tiefenlockerer (ERO und Sauerburger) war gut; diese Vorführung diente jedoch nur zu Demonstrationszwecken, da die Geräte normalerweise nur im Frühjahr und nach der Lese verwendet werden.

Breitenverstellbare Kompakt-Mulchgeräte wurden nicht nur vorgeführt, sondern bereiteten die Rebzeilen für die Kreisel-/Scheibeneggen bzw. Grubber vor, damit deren Arbeit nicht durch Rebholz oder Bewuchs behindert wurde oder die Geräte verstopften. Ein Bandspritzgerät wurde gezeigt, das den verbleibenden Bewuchs im Unterstockbereich mit Herbizid behandelt.

Ein ganz neues Gerät der französischen Firma Pellenc & Motte namens „Tournesol“ führte die Firma Krumm vor. Unter der runden Kunststoffabde-

ckung des Tournesol zum Schutz der Reben arbeiten rotierend zwei schräg gestellte Messer (zwei verschiedene Ausführungen erhältlich), die den Boden unter den Stöcken kräftig durchmischen. Das beidseitig arbeitende Heckanbaugerät wird über eine eigene, zapfwellengetriebene Hydraulikanlage angetrieben.

Bewässerungssysteme

Zwei besondere, einzinkige Tiefenlockerer der Firmen Clemens und Braun mit einem Schlauchhaspelaufbau ermöglichen das gleichzeitige Verlegen eines Bewässerungsschlauches. Mit dem Zwischenachsgerät, Reihewässerungseinrichtung über Grubberstiel von Braun, wurden direkt hinter dem Grubber die Rebzeilen von einem Pflanzschutzgeräte-Nachläufer mit Wasser versorgt und in die Rissfurche verteilt. Damit steht eine preisgünstige Notmaßnahme für durch Trockenheit gestresste Junganlagen in sehr trockenen Sommern zur Verfügung.

Helga Reuther von der Firma Netafim stellte persönlich ihr Bewässerungssystem vor. Die Besucher konnten die Schläuche und sämtliches Zubehör der beiden Firmen Netafim und Saelens (Metzerplas, T-Tape TSX) direkt in Augenschein nehmen. Die Firma Clemens hatte schon bei der Vorführung ihres Schlauchverlegegerätes auf ein von ihr vertriebenes Bewässerungssystem, Tropfwand mit Zubehör aufmerksam gemacht. Die fertig installierten Tropfbewässerungssysteme des Staatsweingutes und Überkronenberegnung (Beregnungsanlagen Schillinger) konnten ebenso begutachtet werden. Kontrolliert wurde die Tropfenverteilung des unter der Rebzeile aufgehängten Bewässerungsschlauches mit eingebauten Tropfern. □



Die Reihenbewässerung von Braun (Meiselgrubberstiel mit Rohr) leitet Wasser aus dem mitgeführten Nachläufer-Tank (Sprühgerät) direkt zum Rebstock.